



Ergebnisbericht Geschäftsanbahnung – Wasser- und Abwasserwirtschaft, Tunesien 2019

Vom 11.11.2019 bis zum 15.11.2019 führte German Water Partnership e.V. (GWP), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Geschäftsanbahnungsreise nach Tunesien durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien.

Die Geschäftsanbahnungsreise, die in Zusammenarbeit mit der deutsch-tunesischen Industrie- und Handelskammer (AHK Tunesien) organisiert wurde, führte die deutschen Unternehmensvertreter nach Tunis und Umgebung. Insgesamt haben Vertreterinnen und Vertreter von elf deutschen Unternehmen aus der Wasserbranche an der Reise teilgenommen. Ziel der Reise war es Kontakte zwischen den deutschen Unternehmen und tunesischen Entscheidungsträgern aus verschiedenen Institutionen und Unternehmen aufzubauen.



Begrüßung der deutschen Teilnehmer durch die Geschäftsführerin von GWP während des Briefings

Am ersten Abend der Reise erhielten die Vertreter der deutschen Unternehmen im Rahmen eines Briefings wichtige Informationen zur politischen und wirtschaftlichen Lage in Tunesien, sowie dem Engagement der deutschen technischen und finanziellen Zusammenarbeit durch Vertreter der AHK,

GTAI, GIZ und KfW. Dabei wurden auch die Probleme des tunesischen Wassersektors, beispielsweise die sehr hohe Wasserverlustrate, thematisiert und Chancen für eine Einbringung der deutschen Unternehmen herausgestellt.



Unternehmenspräsentation eines deutschen Unternehmens während der Präsentationsveranstaltung

Im Rahmen der Präsentationsveranstaltung, die mit ca. 120 Fachteilnehmern gut besucht war, wurden u.a. von Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums für lokale Angelegenheiten und Umwelt, der Abwasserbehörde (ONAS), der nationalen Wasseraufbereitungs- und verteilungsgesellschaft (SONEDE) und dem Ministerium für Landwirtschaft, Wasserressourcen und Fischerei die Rahmenbedingungen und Marktchancen der tunesischen Wasser- und Abwasserwirtschaft dargestellt. Alle Beteiligten warten derzeit auf das neue Programm der kürzlich gewählten Regierung, vor allem im Umweltsektor. Unstrittig ist jedoch der große Bedarf an innovativen Lösungen zur Trinkwassergewinnung und Abwasseraufbereitung: Die knappen tunesischen Wasserressourcen stehen infolge konstanten Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums zunehmend unter Druck. Die auf der Veranstaltung vorgestellten innovativen deutschen Lösungen können hier einen entscheidenden Beitrag leisten. So nutzten die deutschen Teilnehmer während der Veranstaltung die Chance, ihre innovativen

Durchführer:



German Water
Partnership

Technologien und Dienstleistungen einem breiten Fachpublikum vorzustellen und mit den tunesischen Akteuren in Kontakt zu treten.

Die Gespräche der deutschen Teilnehmer mit tunesischen Unternehmensvertretern wurden an den Folgetagen im Rahmen von individuellen B2B-Meetings weiter vertieft: Mit zentralen Akteuren und Entscheidern des tunesischen Wassersektors wie z.B. ONAS oder SONEDE wurde über Möglichkeiten gesprochen deutsches Know-How in Bereiche wie Wasseraufbereitung, Abwasserklärung oder Wasserverteilung einzubringen.



Besichtigung der Kläranlage Mornaguia

Neben den zahlreichen B2B-Gesprächen stand die gemeinsame Besichtigung von zwei Referenzanlagen in der Nähe von Tunis auf dem Programm. Zum einen wurde die kommunale Kläranlage in Mornaguia besichtigt, die seit 2015 in Betrieb ist. Diese von der ONAS betriebene Anlage verfügt über eine tertiäre Reinigungsstufe mit UV-Behandlung. Da in Zukunft weitere Wohngebiete an die

Kläranlage angeschlossen werden sollen, wird bereits über einen Ausbau der Anlage nachgedacht. Dieser könnte deutschen Unternehmen Möglichkeiten der Beteiligung bieten, insbesondere auch, weil sich deutsche Produkte in der vorhandenen Anlage bereits erfolgreich bewährt haben.

Außerdem wurde das El Khalij-Kanal-Projekt besucht. Dieses Rohrleitungssystem inklusive Pumpstation soll nach seiner Fertigstellung die behandelten Abwässer der Hauptstadt ins nahe gelegene Mittelmeer leiten.

Die deutschen Teilnehmer haben ihre Partizipation an der Geschäftsanbahnungsreise durchweg positiv bewertet und schätzen die mittelfristige Exportentwicklung als gut bis sehr gut ein. Das große Interesse der tunesischen Akteure an den vorgestellten Lösungen „made in Germany“ vor dem Hintergrund wachsenden Bedarfs bestätigt das große Potential des tunesischen Wassermarkts für die exportorientierte deutsche Wasserwirtschaft.

Deutsche Teilnehmer im Gespräch mit einem tunesischen



Entscheidungsträger

Kontakt

German Water Partnership e.V.

Sarah Duschka

Reinhardtstr. 32

10117 Berlin

Tel.: 030 300199-1230

E-Mail: duschka@germanwaterpartnership.de

AHK Tunesien

Dr. Makram Ben Hamida

Rue du Lac Léman, Immeuble 'Le Dôme'

1053 Les Berges du Lac – Tunis

Tel.: (+216) 71 965 280 (Poste: 1139)

E-Mail: m.benhamida@ahktunis.org

Bildnachweis: © GWP und AHK Tunesien

Durchführer:



German Water
Partnership